

Gemeindeamt Hainzenberg

6280 Hainzenberg, Dörfel 360 • Bezirk Schwaz - Tirol
Telefon: 05282/2518 • Fax: 05282/2518 18

KUNDMACHUNG

In der Gemeinderatssitzung 3/2007 vom 24.04.2007 hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

BESCHLÜSSE:

Zu Punkt 1):

Nach der Begrüßung und Eröffnung der Gemeinderatssitzung stellt der Bürgermeister fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu Punkt 2):

Kostengenehmigung geotechnische Stellungnahme für eine Bebaubarkeit im Bereich Riffnaller.

Der gerichtlich beeidete Sachverständige für Bodenmechanik Dipl.-Ing. Jörg Henzinger hat eine geotechnische Stellungnahme über eine Bebaubarkeit der Gp. 888 KG Hainzenberg (Bereich Riffnaller) erstellt.

Der Gemeinderat genehmigt in Abwesenheit von GR. Riffnaller Franz einstimmig die angefallenen Kosten von €996,48.

Zu Punkt 3):

Beratung und Beschlussfassung über eigene Postleitzahl für die Gemeinde Hainzenberg.

Der Bürgermeister verliest das Schreiben der Post AG. Der Gemeinde Hainzenberg wird angeboten für Hainzenberg eine eigene Postleitzahl zu beantragen. An Stelle der bisherigen Postleitzahlen 6280 und 6283 würde 6278 treten.

Der Gemeinderat spricht sich mit 6 gegen 4 Stimmen gegen eine neue Postleitzahl aus.

Zu Punkt 4):

Beratung und Beschlussfassung über Wirtschaftlichkeitsstudie Gerlossteinbahn.

Es hat am 18.4.2007 eine Besprechung im Gemeindeamt Ramsau mit den Gemeindevorständen und Grepl Dieter von den Zeller Bergbahnen gegeben

Die Zeller Bergbahnen betreiben die Aufstiegsanlagen und das Schigebiet „Gerlosstein“. Um den zukünftigen Erfordernissen und Erwartungen der Schifahrer zu entsprechen, wären Investitionen erforderlich. Für die Zeller Bergbahnen als Betreiber stellt sich die Frage nach der Marktattraktivität der gesamten Anlage und vor allem auch nach der Wirtschaftlichkeit des Betriebes nach einer Investition.

Als Entscheidungsgrundlage über die zielführenden Maßnahmen soll nunmehr von fachlich neutraler Stelle geprüft werden

- § Unter welchen Voraussetzungen ein Weiterbetrieb des Schigebietes bzw. der Aufstiegsanlagen sinnvoll ist.
- § Welche Positionierung und Profilierung für das Gebiet – aus Markt- und Wettbewerbs-sicht – am zielführendsten erscheint.
- § Welche konkreten Maßnahmen dafür erforderlich sind.
- § Mit welchen wirtschaftlichen Auswirkungen der Betrieb der gesamten Anlage, nach erfolgter Investition, rechnen kann.

Die Zeller Bergbahnen wären bereit €6.000,-- Euro für die Studie zu bezahlen. Für den Restbetrag von ca. €7.000,-- wird vereinbart dass die Gemeinde Ramsau 2/3 übernimmt und die Gemeinde Hainzenberg 1/3.

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Erstellung der Wirtschaftlichkeitsstudie aus, mit der Vergabe schließt man sich an die Entscheidung der Gemeinde Ramsau an.

Zu Punkt 5):

Nominierung Arbeitsgruppe Gerlosstein.

Bei der Besprechung in der Gemeinde Ramsau wurde vereinbart, dass eine Arbeitsgruppe für das Gebiet Gerlosstein gebildet wird. Die Arbeitsgruppe soll aus 2 Vertretern der Gemeinde Ramsau, 2 Vertretern der Gemeinde Hainzenberg und einem Vertreter der Zeller Bergbahnen bestehen.

Der Gemeinderat nominiert folgende zwei Personen:

Vizebürgermeister Friedrich Dornauer

GR Binder Stefan

Zu Punkt 6):

Neubestellung Mitglied und Ersatzmitglied für die Höfekommission.

Der Gemeinderat bestellt einstimmig folgende Mitglieder für die Höfekommission:

Höfekommission

Mitglied: Kreidl Hansjörg

Ersatzmitglied: Riffnaller Franz

Zugleich beschließt der Gemeinderat das bestellte Mitglied und Ersatzmitglied auch als Mitglied und Ersatzmitglied für die Bezirks-Grundverkehrskommission vorzuschlagen.

Zu Punkt 7):

Beschlussfassung Hangsicherung Verbindungsweg Ramsbergweg.

Die Bauarbeiten für die Hangsicherung Ramsbergweg haben bereits gestern begonnen.

Die Ausschreibung erfolgte vom Land, es werden 150 lfm. mit Holzankerwänden befestigt.

Die Angebotssumme der Fa. HTB beträgt €212.909,36, hinzu kommt noch ca. €15.000,-- für die Asphaltierung und die Leitplanken.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Arbeiten zur Hangsicherung entsprechend dem vorliegenden Angebot zu vergeben.

Zu Punkt 8):

Genehmigung Entschädigungszahlung Gehsteig Dörfel.

Für die Errichtung Gehsteig Grindlthal wurde im Zuge der Baumaßnahmen mit Dornauer Johann eine Entschädigungszahlung für die Aufschüttung vereinbart, und zwar pro m³ €0,80.

Laut Massenauswertungsblättern der STRABAG beträgt die Dammschüttung 1.122,368 m³. Der Gemeinderat genehmigt in Abwesenheit von Gemeinderat Dornauer Friedrich und Kreidl Hansjörg einstimmig die entsprechende Entschädigungszahlung in der Höhe von €897,90.

Zu Punkt 9):

Förderungsbeitrag für Kirchenchor.

In einem Gespräch der Bürgermeister des Kultursprengels wurde hinsichtlich der zukünftigen Finanzierung des Kirchenchores vereinbart, ab dem Jahr 2008 bis auf weiteres einheitlich € 0,50 pro Einwohner nach der jeweils letzten Volkszählung zu gewähren.

Der Gemeinderat schließt sich dieser Vorgangsweise nicht an, sondern es soll der jährliche Beitrag bis auf weiteres auf €200,-- aufgestockt werden.

Zu Punkt 10):

Erweiterungsprogramm für Bildbearbeitungsprogramm M-Box.

Der Gemeinderat stimmt dem Ankauf eines Zusatzmodules für das Bildarchivierungsprogramm M-Box laut Angebot vom 23.4.2007 einstimmig zu. Damit können Dokumente mit verschiedenen Formaten archiviert werden.

Der Angebotspreis beträgt €390,-- netto.

Zu Punkt 11):

Sammlungen:

Entfällt.

Zu Punkt 12):

Allfälliges:

Im Gebiet Gerlosstein ist die Errichtung eines Klettersteiges geplant. Die Herstellungskosten von ca. €50.000,-- übernehmen zu 50 % die Zeller Bergbahnen und zu 50 % der TVB.

Der Bürgermeister verliest den Bericht der Kindergarteninspektorin, die der Kindergartenleiterin ein sehr gutes Zeugnis ausstellt.

Der Gemeinderat spricht sich für die Anbringung von Müllkübeln in den Buswartehäuschen aus. Die Kübel sollen im Innenraum so angebracht werden, dass sie nicht sofort sichtbar sind.

Beim Bauvorhaben Sporer Georg ist die Umlegung des Kanales erforderlich. Die Kosten dafür sind noch nicht bekannt.

Im Zuge der Straßensanierung Bereich Tatschenanger soll eine Löschwasserleitung eingelegt und ein Hydrant aufgestellt werden.

Der Bürgermeister informiert über seine Besprechung bei HR Spörr hinsichtlich des Almdorfes.

Der Bürgermeister bezieht zu den Vorwürfen der Zeitungsartikel hinsichtlich seiner Tätigkeit als Inspektionskommandant Stellung. Er ist dienstlich auf unbestimmte Zeit zum API Wiesing zugeteilt. Seine Tätigkeit als Bürgermeister wird darunter nicht leiden.

Der Sandfang beim Spielplatz soll ausgeräumt werden.

Kreidl Hansjörg stellt den Antrag, dass der Wanderweg von der Hangleite Richtung Formbichl wieder begehbar gemacht werden soll. Im Zuge einer allgemeinen Diskussion zu den Wanderwegen regt Dornauer Friedl an eine neue Verbindung vom Mähweg über den Bach zum Wanderweg Ötschen herzustellen. Auch die Aufstellung eines Brunnens mit Trinkwasser bei Spielplatz wird angeregt und findet allgemeine Zustimmung.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:
Georg Wartelsteiner